

Die Katholisch-Theologische Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen trauert um ihren ehemaligen Mitarbeiter, den

Akademischen Oberrat Dr. Meinrad Limbeck,

der am 15. Juni 2021 im seinem 87. Lebensjahr verstorben ist. Meinrad Limbeck wurde am 7. November 1934 in Backnang nördlich von Stuttgart geboren. Er studierte Philosophie und Katholische Theologie in Tübingen und Bonn und wurde 1960 in Ludwigsburg (Diözese Rottenburg-Stuttgart) zum Priester geweiht. Nach Jahren als Seelsorger in Stuttgart, Hirsau, Ochsenhausen und Gutenzell sowie einem halben Jahr im Zisterzienserkloster Hauterive (Schweiz) war er von 1966 bis 1974 wissenschaftlicher Assistent bei Karl Hermann Schelkle (Neues Testament) und Herbert Haag (Altes Testament) in Tübingen. Hier wurde er 1970 aufgrund der Dissertation „Die Ordnung des Heils. Untersuchungen zum Gesetzesverständnis des Frühjudentums“ (Düsseldorf 1971) zum Doktor der Theologie promoviert.

Mit seiner Arbeit hat Meinrad Limbeck einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, eine angemessene Sicht auf das Toraverständnis in frühjüdischer Zeit zu gewinnen und den vermeintlichen Gegensatz zwischen Gesetz und Evangelium in der Forschung zu überwinden. Das Thema hat ihn über Jahrzehnte beschäftigt, bis hin zur Publikation „Das Gesetz im Alten und Neuen Testament“ (Darmstadt 1997) und darüber hinaus. Es war seine gelebte Überzeugung, „dass sich das Neue Testament nur dort sachgerecht verstehen lässt, wo man sich zuvor die Mühe gemacht hat, Israels Sprache ernst zu nehmen und Israels Lebenswelt zu verstehen“ (ebd. IX f.).

Eine weitere Universitätskarriere blieb Meinrad Limbeck aufgrund seiner Laisierung und Heirat verwehrt. 1970 schied er aus dem Dienst der Diözese Rottenburg-Stuttgart aus. Er wechselte 1974 als Wissenschaftlicher Referent für biblisch-exegetische Weiterbildung zum Katholischen Bibelwerk in Stuttgart, kehrte aber 1981 nach Tübingen zurück und wirkte bis zum Jahr 2000 als Akademischer Oberrat für Biblische Sprachen an unserer Fakultät. In dieser Zeit hat Meinrad Limbeck vielen Studierenden nicht nur den Zugang zu den biblischen Sprachen eröffnet, sondern zugleich damit auch die Liebe zur Hl. Schrift überzeugend vermittelt. Darüber hinaus hat er in vielfältigen Schriften biblische Texte und Themen für heutige Leserinnen und Leser exegetisch fundiert und für Fragen der Gegenwart sensibel erschlossen. Dazu gehören seine Kommentare zum Matthäus- und zum Markusevangelium, aber auch seine Bücher zu Jesus und Paulus (z. B. „Christus Jesus. Der Weg seines Lebens – ein Modell“ [Stuttgart 2003]) und seine Veröffentlichungen zu theologisch brisanten Themen (u. a. „Abschied vom Opfertod. Das Christentum neu denken“ [Ostfildern 2012]).

Zahlreiche Studierende unserer Fakultät und ein großes Publikum darüber hinaus, das Meinrad Limbeck über Vorträge und Veröffentlichungen erreicht hat, hat er mit seiner Art der Bibelauslegung fasziniert und anhaltend geprägt. Die Fakultät ist dankbar für sein langjähriges, engagiertes Wirken in ihren Mauern und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Er ruhe im Frieden.

Für die Katholisch-Theologische Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen

**Prof. Dr. Matthias Möhring-
Hesse**

Dekan

Prof.in Dr. Ruth Scoralick

Exegese AT

Prof. Dr. Wilfried Eisele

Exegese NT

Tübingen, den 17. Juni 2021